



Stellungnahme zum Antrag Nr. AT/0091/2019

Vorlage: ST/0108/2019		Datum: 18.09.2019	
Bürgermeisterin			
Verfasser:	50-Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Az.: 504001	
Betreff:			
Stellungnahme zum Antrag der CDU-Ratsfraktion: Betriebs-Kita und internationale Kita			
Gremienweg:			
26.09.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Stellungnahme:

Von den 64 Koblenzer Kitas befinden sich bereits heute 10 Einrichtungen mit insgesamt 406 Plätzen in betrieblicher Trägerschaft, z.B. Hochschule Koblenz, Kath. Klinikum, Bundeswehrzentrankrankenhaus, Compu-Group etc.. Weitere Betriebsgruppen sind in Planung. Die Träger stehen hierbei in engem Kontakt zum Jugendamt. Die Debeka wird eine Betriebs-Kita in ihrem Verwaltungsneubau im Verwaltungszentrum integrieren. Damit ist die Stadt Koblenz, was die Anzahl der Kitas und den Anteil betrieblicher Kita-Plätze angeht, führend im Land.

Im Mai 2019 hat das Jugendamt 11 große Firmen mit Niederlassungen in Koblenz zu einem Informationsgespräch über die Einrichtung von Betriebs-Kitas eingeladen. Zu dem Gespräch am 26.06.2019 erschienen Vertreter von fünf Firmen, die sich alle bereits mehr oder weniger mit dem Thema befasst haben. Die Firmen werden in den nächsten Monaten ihre Bedarfe sowie Möglichkeiten der überbetrieblichen Kooperation prüfen. Das Jugendamt hat seine Unterstützung bei diesem Prozess zugesagt.

Die Frage, welches der zahlreichen Kita-Konzepte umgesetzt werden kann, folgt zwangsläufig der zunächst einmal zu treffenden Grundsatzentscheidung, dass eine Betriebs-Kita überhaupt eingerichtet werden soll. Ist diese Entscheidung getroffen, wird das Unternehmen einen Betriebsträger auswählen, mit dem eine passgenaue Konzeption erarbeitet werden kann. Das Konzept einer internationalen Kita, dessen Schwerpunkt auf einem bilingual ausgerichteten Bildungsangebot liegt, ist dabei nur eine von vielen Möglichkeiten. Eine Beratung durch das Jugendamt sollte sich daher nicht auf eine Alternative festlegen.

Neben den Betriebs-Kitas bietet aber auch die betriebliche Kindertagespflege Unternehmen eine bedarfsgerechte Betreuungsmöglichkeit für ihre Beschäftigten. Die Stadt Koblenz zählt derzeit vier betriebliche Tagespflegestellen: „Spatzennest“ des BAAINBw, „Krönchen“ des Unternehmens Lubberich Dental Labor, „Grönchen“ der Grone-Bildungszentren Nordrhein-Westfalen-Rheinland GmbH sowie „Pfiffikus“ des Sozialen Netzwerk Koblenz e. V.. Das Jugendamt befindet sich in Gesprächen zur Vorbereitung der Einrichtung von zwei weiteren betrieblichen Tagespflegestellen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist auch ein zentrales Thema des Koblenzer Bündnisses für Familie, in dem sich unter Koordination des Jugendamtes annähernd 100 Unternehmen, Behörden und gesellschaftliche Institutionen zusammengeschlossen haben. Hier erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit den Akteuren zu den Möglichkeiten der betrieblich organisierten Kinderbetreuung.

Am 05.12.2019 wird für die Bündnismitglieder eine Informationsveranstaltung im Jugend-und Bürgerzentrum auf der Karthause stattfinden, in der das Jugendamt die betriebliche Kindertagespflege vorstellt.

Beschlussempfehlung:

Der Antrag hat sich somit erledigt, da das Jugendamt bereits eigeninitiativ für die Schaffung von Betriebs-Kitas wirbt. Die städtischen Gremien werden jährlich im Rahmen der Kita-Bedarfsplanung über den Stand und die Entwicklung der Betriebs-Kitas informiert.